

# Good Practice

Universität Hamburg

## 1. Beruf

„Éveil aux langues“ für Erwachsene

## 2. Kurze Beschreibung der Aktivität:

Die Aktivität war Bestandteil eines Masterseminars für angehende Lehrer für Spanisch als Fremdsprache an der Universität Hamburg. Das Seminar, in das diese Praktik integriert wurde, hieß „Plurale Ansätze zu Sprachen und Kulturen im Klassenzimmer“. Moderatorinnen waren: Isis Alexandra Offen, Miriam Erdlenbruch, Giulia Merschmann und Melike Sahan. Die Adressaten der Moderation waren die restlichen Seminarteilnehmer. Die Aktivität hatte eine Dauer von 90 Minuten.

Mittels Zusammentragung und Vorstellung von Materialien und/oder mehrsprachiger bzw. vielsprachiger Situationen aus dem Alltagsleben, wurde in der Gruppe die Rolle und der Wert des Kontakts zu verschiedenen Sprachen im familiären, schulischen / universitären, beruflichen oder breiteren Kontext diskutiert. Darauf folgte i) die Austeilung einer Liste mit Wörtern (vor allem Neologismen und Fremdwörter), die in der Muttersprache extrem konnotiert sind und im Alltagsleben sowie in verschiedenen sozialen Räumen (einschließlich in den Medien) zum Einsatz kommen, darunter beispielsweise „Präventivkrieg“, „intelligente Bombe“, „third worldism“ (Dritte-Welt-Duselei), „aidskrank“ oder „unschuldige Opfer“; ii) ein Moment des „thinking-pairing-sharing“, in dem die Adressaten der Aktion einzeln über die Bedeutung dieser Wörter/Ausdrücke reflektierten, in Zweiergruppen ihre Auffassungen darlegten und in der großen Gruppe ihre Schlussfolgerungen zu den möglichen ideologischen Bedeutungen diskutierten; iii) eine Phase der Ergänzung der Liste, in der die Teilnehmer über die gleiche Art von Sätzen und Ausdrücken in der Fremdsprache reflektierten.

## 3. Objectius

- Anerkennung des Einflusses verschiedener Sprachen im Alltagsleben;
- Hinterfragung der ideologischen Verwendung bestimmter Sätze und Ausdrücke im Alltagsleben, sowohl in der Muttersprache (oder Mehrheitssprache) als auch in der Fremdsprache.

## 4. Zielgruppe (Gruppe/Alter/ Schuljahr):

Erwachsene (Universitätsstudierende oder Postgraduierte)

## 5. Kontext / Institution

Universität Hamburg.

## 6. Verwendete Mittel:

PowerPoint; Objekte aus dem Alltagsleben; Bilder/Fotografien; Video (YouTube); Handout mit Wort-/Ausdrucksliste.

**7. Größe der Gruppe**

1 a 5	6 a 15	16 a 24
+25	+100	+500
+50	+250	Andere

**8. Umfeld, in dem die Aktivität stattfindet**

- Familie
  - Schule
  - Arbeit
  - Bibliothek
- Sonstige (bitte angeben) \_\_\_\_\_

**9. Hervorzuhebende Stärken mit Begründung**

- Die Zusammentragung der Elemente für die erste Arbeitsphase kann in einem beliebigen Kontext des Alltagslebens vorgenommen werden, was die Durchlässigkeit der sprachlichen Vielfalt verdeutlicht;
- Ziel ist die Hervorhebung der Omnipräsenz der sprachlichen Vielfalt im Alltagsleben sowie ihrer Werte und Funktionen (Information, ästhetische, erzieherische und demokratische Werte etc.);
- Während der Zusammentragung der Bedeutung von Wörtern/Ausdrücken mit ideologischem Gewicht hinterfragen die Teilnehmer den sozialen Gebrauch der Sprache sowie ihre zu verzeichnende Ausnutzung und politische Manipulation;
- Die Intervention erfolgt zweisprachig.

**10. Hervorzuhebende Schwächen mit Begründung:**

- Wenn sie nicht ausdrücklich gebeten werden, tendieren die Teilnehmer dazu, sich auf Wörter/Ausdrücke der Mehrheitssprache zu konzentrieren und Ausdrücke der Fremdsprache zweitrangig zu behandeln;
- Ferner haben die Teilnehmer Schwierigkeiten bei der Hinterfragung des ideologischen, symbolischen etc. Gewichts dieser Wörter/Ausdrücke in der Fremdsprache.

**11. Entsprechen die Ergebnisse den Erwartungen (Wurden die erwarteten Ziele erreicht)? Warum?**

Ja. Die Teilnehmer hoben in den Auswertungsfragebögen zu der Seminarstunde den Wert der Behandlung des Themas „Éveil aux Langues“ unter Erwachsenen (sprich ohne Beschränkung auf Kinder) zur Förderung der Reflexion über den Gebrauch nicht nur der Fremdsprache, sondern auch der Muttersprache hervor.

**12. Verbesserungsvorschläge / Ergänzung / Ausweitung:**

Der Moderator der Aktivität sollte eine vorgefertigte Liste mit Wörtern in der Fremdsprache einbringen, die durch die Einfälle der Teilnehmer ergänzt wird.

**13. Zufriedenheitsgrad der Teilnehmer (reagieren die Teilnehmer positiv auf die Aktivitäten?)**

1\_ 2\_ 3\_ 4\_ ~~5\_~~  
 1 bedeutet geringe Zufriedenheit, 5 hohe Zufriedenheit.

**14. Innovationsgrad (sind die Aktivitäten kreativ und innovativ?)**

1\_ 2\_ 3\_ 4\_ ~~5\_~~  
 1 bedeutet geringe Innovativität, 5 hohe Innovativität.

**15. Anwendbarkeit** (sind die Mittel einfach zu nutzen?)1\_\_ 2\_\_ 3\_\_ 4\_\_ ~~5\_\_~~

1 bedeutet geringe Praktikabilität, 5 bedeutet hohe Praktikabilität.

**16. Mehrwert** (besteht das Potenzial, dass durch die Aktivitäten Veränderung zu bewirken?)1\_\_ 2\_\_ 3\_\_ 4\_\_ ~~5\_\_~~

1 bedeutet geringer Mehrwert, 5 bedeutet hoher Mehrwert.

**Anmerkungen oder Kommentare****Kontaktinformationen:****Einrichtung:** Universität Hamburg**Name (Kontaktperson):** Sílvia Melo-Pfeifer**Postadresse:****E-Mail:** [silvia.melo-pfeifer@uni-hamburg.de](mailto:silvia.melo-pfeifer@uni-hamburg.de)**Telefon:****Web:**